

für boshafte Neurotiker erklärt, denen man ihre Sünde (= Krankheit) nicht mit lästigem Ordinieren auszutreiben hat, sondern mit romantischen Notverordnungen.

O wie wunderbar sind doch Gottes Wege vom Wiener Alsergrund zu den Rheinisch-Westfälischen Industrieverbänden. Und siehe da, beide Wege führen, wie alle, nach Rom.

Kann man sich gegen diese Medizinmänner gar nicht mehr wehren? Sie führen uns immer ins dunkle Unbewußte und das heißt hinters Licht. Sie stören uns in unserem letzten Refugium, in unseren Träumen. Sie sind es, die die infantile Allmacht der Gedanken verwirklichen wollen, um sich auf dem Rücken unserer fahrlässigen Gedankenlosigkeit zu symbolischen oder wirklichen Herren der Welt aufzuschwingen. Da fragen sie immer nach der ethischen Berechtigung der Psychotherapie. Spotten ihrer selbst und wissen nicht wie. Warum fragen die Herren nicht einmal

nach ihrer eigenen ethischen Legitimation, die Psychotherapie auszuüben? Tausendmal lieber katholisch als tiefenpsychologisch! Wem wäre nicht ein ehrlicher Jesuit lieber als zehn romantische Mediziner? Allen Ernstes: wir müssen Laizisten werden und an eine Trennung von Psychologie und Medizin denken. Wenn uns nicht die fortschreitende Krise diese heikle Arbeit abnimmt. Vielleicht führen die sich häufenden Insolvenzen schließlich die Zahlungsunfähigkeit der Psychotherapie herbei. Die Pleite der Väter und Gatten kürzt Taschen und Nadelgelder. Sie macht Söhne wieder potent und heilt Gattinnen von ihrer selektiven Frigidität. Sie läßt die Ordinationszimmer der Psychotherapeuten veröden, und wenn der General des Jesuitenordens oder der Generaldirektor der Gutehoffnungshütte sie eines Tages nicht mehr braucht, stürzt der ganze Dom der Tiefenpsychologie und romantischen Medizin in den fingerdicken Staub, der auf ihren Büchern liegt und die Atmosphäre zu verderben droht.



Kurt Werth

— Ich will dir was sagen, mein Lieber: Ich habe es nicht nötig, stundenlang nach dir herumzutelephonieren und mir einen Komplex in den Bauch zu stecken — wo mich doch die Männer wie Fliegen bedrängen, Ehrenwort!